

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH, Münster

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.803,00	7.215,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.203.137,00	1.375.955,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.639,17	53.874,17
	<u>1.262.776,17</u>	<u>1.429.829,17</u>
	.....1.264.579,17	.....1.437.044,17
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	15.378,84	19.414,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.605,34	8.813,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	83.207,34	137,25
	<u>131.812,68</u>	<u>8.950,25</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	210.506,53	202.385,58
	.....357.698,05	.....230.750,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	.....1.278,50	.....1.100,00
	<u>1.623.555,72</u>	<u>1.668.894,20</u>

PASSIVA

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Bilanzgewinn/-verlust	53.576,78	-49.588,61
	.....103.576,78	.....411,39
B. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
Sonderposten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	662.444,13	757.279,98
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	39.500,00	20.700,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	800.740,80	862.819,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.016,27	23.874,32
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.277,74	3.809,07
- davon aus Steuern: € 1.209,76 (i.Vj.: € 2.561,85)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 871,85 (i.Vj.: € 843,95)		
	<u>818.034,81</u>	<u>890.502,83</u>
	.....818.034,81	.....890.502,83
	<u>1.623.555,72</u>	<u>1.668.894,20</u>

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung 2020

	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	590.304,29	741.576,30
2. Sonstige betriebliche Erträge	296.000,95	124.220,08
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-25.031,35	-36.781,96
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-243.521,52	-260.316,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-64.625,42	-65.920,47
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: € 1.982,64 (i.Vj. € 1.982,64)		
	-308.146,94	-326.237,21
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-196.214,13	-196.740,86
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-242.482,79	-258.261,27
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.264,64	-12.322,76
8. Jahresüberschuss	103.165,39	35.452,32
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-49.588,61	-85.040,93
10. Bilanzgewinn/-verlust	53.576,78	-49.588,61

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH, Münster

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Allgemeine Geschäftstätigkeit

"Die Corona-Pandemie führte in Deutschland zum stärksten Einbruch der Wirtschaftsleistung in einem Quartal seit Beginn der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung im Jahr 1970. Aufgrund der kräftigen Erholung im Sommer dürfte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit einer Zuwachsrate von -5,1 % auf das gesamte Jahr 2020 gesehen ungefähr so stark zurückgehen wie im Jahr 2009 während der globalen Finanzkrise. Es ist zu erwarten, dass sich die Erholung mit einem Wachstum von 3,7 % im kommenden Jahr verlangsamt fortsetzen wird. Das Vorkrisenniveau des 4. Quartals 2019 dürfte allerdings nicht vor Anfang des Jahres 2022 erreicht werden. Für die weitere Entwicklung bleiben das Infektionsgeschehen und die daraufhin getroffenen Einschränkungen entscheidend. In der Prognose geht der Sachverständigenrat davon aus, dass das Infektionsgeschehen mit begrenzten Eingriffen unter Kontrolle gehalten werden kann, dafür kein umfangreicher Shutdown wie im Frühjahr 2020 notwendig ist und die internationalen Lieferketten nicht wesentlich gestört werden."

(zitiert aus: Kurzfassung des Jahresgutachtens 2020/21 vom 11.11.2020 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.)

Die "Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH" mit Sitz in Münster wurde durch notariellen Vertrag vom 17. Oktober 2000 gegründet.

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Förderung, die Einrichtung und der Betrieb des Westfälischen Pferdemuseums in Münster.

Nachdem im Jahr 2002 die Fertigstellung des Museums und der Einrichtung erfolgte, wurde die operative Tätigkeit des Museumsbetriebes im Rahmen einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung am 27.10.2002 aufgenommen.

Das Museum wird auf einer Teilfläche des Geländes des Westfälischen Zoologischen Gartens in Münster (Zoo) betrieben. Zu diesem Zweck wurde mit der Westfälischer Zoologischer Garten Münster gGmbH im Jahr 2000 ein Erbbaurechtsbestellungsvertrag geschlossen.

Der laufende Museumsbetrieb wird vor allem durch die anteilige Weiterleitung von durch den Zoo vereinnahmten Eintrittsgeldern der Zoobesucher an die Gesellschaft gesichert. Der Zoo in Münster und die Gesellschaft erwarten durch einen aufeinander abgestimmten Betrieb ein steigendes Besucherinteresse und damit steigende Besucherzahlen. Das Westfälische Pferdemuseum ist dazu an dem Projekt "Pferdepark" des Zoos beteiligt. Voraussetzung für den gemeinsamen Erfolg ist eine enge Zusammenarbeit der Partner, die in einem Kooperations- und Zusammenarbeitsvertrag im Jahre 2000 geregelt wurde. Dieser Vertrag wurde im März 2017 um einen Nachtrag und eine Zusatzvereinbarung ergänzt.

Das Projekt Pferdemuseum umfasste in der ersten Baustufe ein Ausstellungsgebäude mit Foyer, Museumsshop und Magazin/Versorgung sowie einen Verwaltungsteil. In einer anschließenden zweiten Baustufe ist eine Manegenhalle zunächst ohne vollständigen Innenausbau mit zugehörigen Ställen errichtet worden.

Die erste Baustufe wurde im Wesentlichen durch Zuschüsse des Landes Nordrhein Westfalen, der Nordrhein-Westfalen-Stiftung und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe finanziert.

Des Weiteren wurden Teilbeträge über langfristige Darlehen finanziert. Die vorgezogenen Bautätigkeiten der Manegenhalle wurden ebenfalls über ein langfristiges Darlehen finanziert. Restbeträge wurden durch Spenden von Wirtschaftsunternehmen und anderen Förderern erbracht.

Nach dem zuletzt vorliegenden Körperschaftsteuerbescheid fördert die Gesellschaft besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke und ist daher grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Die Steuerbefreiung gilt nicht für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe. Damit ist die Gesellschaft berechtigt für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, förmliche Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

2. Umsatzentwicklung

Der Umsatz 2020 ist im Vergleich zum Vorjahr um 152 T€ auf 590 T€ zurückgegangen.

3. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 24 T€ getätigt, die auf Betriebsausstattung, Ausstellungsobjekte, Geschäftsausstattung, geringwertige Wirtschaftsgüter entfallen.

4. Personal- und Sozialbereich

Die Gesellschaft beschäftigte in 2020 im Durchschnitt 15 Angestellte (hiervon durchschnittlich 3 Vollzeitkräfte, 2 Teilzeitkräfte sowie 10 geringfügig Beschäftigte).

Der Personalbestand zum Stichtag des Geschäftsjahres umgerechnet auf Vollzeitkräfte hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 Angestellte verändert.

Insgesamt haben sich die Kosten für den Personalaufwand um 18 T€ vermindert. Dies resultiert im Wesentlichen aus den um 10 T€ geringeren Aushilfslöhnen sowie der Einführung von Kurzarbeit aufgrund der Schließung des Museums.

Eine Tarifbindung besteht nicht.

B. Darstellung der Lage

Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Differenzen in Höhe von 1 T€ ergeben.

1. Vermögenslage

a) Bilanzvergleich

Die Aktivseite der Bilanz (1.624 T€) besteht aus lang- und mittelfristig gebundenem Vermögen (Anlagevermögen 1.265 T€) sowie kurzfristig gebundenem Vermögen (Vorräte 15 T€, Forderungen und RAP 133 T€ und liquide Mittel 211 T€).

Die Passivseite der Bilanz umfasst eigene Mittel (765 T€), die mittel- und langfristigen Bankverbindlichkeiten (707 T€) und kurzfristige Fremdmittel (151 T€).

Die eigenen Mittel (765 T€) setzen sich hierbei aus dem Eigenkapital (103 T€) und dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (662 T€) zusammen.

Demnach wird zum 31.12.2020 ein Eigenkapital von 104 T€ (Vj. 0 T€) ausgewiesen. Zu beachten ist, dass die im gesonderten Posten passivierten Zuschüsse zum Anlagevermögen (662 T€) ebenfalls zum überwiegenden Teil Eigenkapitalcharakter haben, da aufgrund der vorliegenden Steuerbefreiung die Auflösung des Postens in Folgejahren grundsätzlich keine Steuerbelastung hervorruft.

Die Bankverbindlichkeiten betragen zum 31.12.2020 801 T€ (863 T€). Coronabedingt wurden die Tilgungen für die Monate April, Mai, Juni und November 2020 ausgesetzt.

b) Bilanzkennziffern

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 6,4 % (Vj. 0,0 %).

Der Anteil der eigenen Mittel (Eigenkapital + Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen) an der Bilanzsumme beträgt 47,2 % gegenüber 45,3 % im Vorjahr.

Die Deckungsverhältnisse bezüglich des Anlagevermögens betragen:

- (1) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital: 8,2 % (Vj. 0,0 %)
- (2) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und passivierte Sonderposten (Zuschüsse): 60,6 % (Vj. 52,7 %)
- (3) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital, passive Sonderposten (Zuschüsse) sowie mittel- bis langfristige Fremdmittel: 116,4 % (Vj. 106,3 %).

Der Liquiditätsgrad ist definiert als Differenz zwischen den kurzfristig realisierbaren Vermögenswerten und den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten.

	2020	2019	2018	2017	2016
Kurzfristig realisierbare Vermögenswerte	343	211	169	131	125
Kurzfristig fällige Schuldposten	-151	-141	-135	-132	-180
Liquidität I. Grades	192	70	34	-1	-55
Vorräte	15	20	19	17	18
Liquidität II. Grades	207	90	53	16	-37

Die Liquidität I. Grades zum Stichtag 31.12.2020 hat sich gegenüber dem Vorjahr von 70 T€ um 122 T€ auf 192 T€ verbessert.

Die Liquidität II. Grades beträgt nach Hinzurechnung der Vorräte zum 31.12.2020 207 T€ (90 T€).

2. Finanzlage

Der cash-flow der Gesellschaft, der sich aus dem Jahresüberschuss (103 T€), erhöht um die Abschreibungen (196 T€), gemindert um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (95 T€), ermittelt, beträgt im Geschäftsjahr 204 T€ gegenüber 137 T€ im Vorjahr.

Der cash-flow ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 67 T€ gestiegen.

Das am 08.07.2016 aufgenommene Darlehen bei der Sparkasse Münsterland Ost wurde mit nachstehender Ausnahme im Geschäftsjahr planmäßig getilgt.

Coronabedingt wurde die Tilgung für die Monate April, Mai, Juni und November 2020 ausgesetzt.

Unter Berücksichtigung des unverändert zur Verfügung stehenden Kontokorrentrahmens wird die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Zahlungsausfallrisiken aus der anteiligen Weiterleitung von durch den Zoo vereinnahmten Eintrittsgeldern an die Gesellschaft werden im Wesentlichen durch monatliche Abschlagszahlungen vermieden.

3. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde ein im Vergleich zum Vorjahr um 68 T€ höheres Jahresergebnis in Höhe eines Überschusses von 103 T€ erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 152 T€ gesunken.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Coronahilfen in Höhe von 160 T€ enthalten.

Der Personalaufwand verminderte sich um 19 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 16 T€ auf 242 T€ abgebaut werden. Im Wesentlichen verminderten sich hier die Kosten für Sonderausstellungen von 43 T€ auf 26 T€ und die Kosten für Vorstellungen und Aufführungen um 5 T€ . Coronabedingt konnten die Sonderausstellungen und Vorstellungen nicht wie gewohnt stattfinden.

Das Betriebsergebnis hat sich um 67 T€ auf 114 T€ (Vj. 47 T€) verbessert.

	2020 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	590	741
Sonstige betriebliche Erträge (inkl. Spenden)	200	125
	790	866
Materialeinsatz/Bestandsveränderungen	-25	-37
Personalaufwand	-308	-327
Nettoabschreibung	-101	-197
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-242	-258
Betriebsergebnis	<u>114</u>	<u>47</u>

Das Finanzergebnis blieb konstant bei -11 T€ (-12 T€).

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Durch monatlich erstellte betriebswirtschaftliche Auswertungen können insbesondere Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken frühzeitig erkannt sowie ggfs. geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

Da im laufenden Betrieb die Einnahmen wesentlich von der jährlichen Gesamtbesucherzahl des Zoos in Münster abhängen, liegt ein grundsätzliches Risiko in abnehmenden Besucherzahlen. Vorbehaltlich der aktuellen Coronamaßnahmen ist es derzeit aber nicht abzusehen, dass die den Kalkulationen zu Grunde liegenden Besucherzahlen dauerhaft unterschritten werden. Steigende Besucherzahlen würden entsprechend zu höheren Einnahmen führen.

Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie ist nicht abzusehen. Auch im Jahr 2021 dauern die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie weiterhin an. Insbesondere durch den Lockdown und die damit verbundene Schließung des Pferdemuseums können bis auf Weiteres keine Umsatzerlöse erzielt werden. Die Inanspruchnahme von Corona-Hilfsmaßnahmen soll zur Abmilderung der wirtschaftlichen Einbußen beitragen.

Aufgrund des positiven Eigenkapitals und der guten Liquiditätslage sieht die Geschäftsführung aber gute Chancen, die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie stabil zu überstehen.

Zum 31.12.2019 betrug das Eigenkapital 0 T€, nachdem es in den Jahren vorher als Folge der notwendigen Dachsanierung in 2016 negativ gewesen ist. Durch den Jahresüberschuss des Jahres 2020 in Höhe von 103 T€ konnte wieder ein positives Eigenkapital bilanziert werden.

Die Westfälisches Pferdmuseum Münster gGmbH unterhält seit Eröffnung am 27.10.2002 einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Museumsshop / Kaffee- und Eisautomat). Verluste im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind grundsätzlich gemeinnützigkeitsschädlich. Solche Verluste sind innerhalb des Folgejahres auszugleichen.

Innerhalb der nächsten Jahre muss die Lüftungsanlage im gesamten Pferdmuseum ausgetauscht werden. Der Investitionsrahmen wird ausweislich eines vorliegenden Angebots rund 140 T€ betragen. Aufgrund neuer Bestimmungen bzw. Verschleißerscheinungen werden außerdem eine neue Brandmeldeanlage (28 T€) und neue Monitore in der Ausstellung (5 T€) benötigt. Um die Energiekosten zu senken, ist die Umstellung der Beleuchtung auf LED geplant. Die Kosten würden für die Dauerausstellung ca. 75 T€ und für das Foyer bzw. den Shop ca. 8 T€ betragen.

D. Sonstige Angaben

1. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird grundsätzlich positiv gesehen.

Im Rahmen einer Fortführungsprognose rechnet die Geschäftsführung in den kommenden Jahren mit folgender Entwicklung:

	<u>2021</u> T€
Umsatzerlöse	676
Jahresüberschuss	7

2. Forschung und Entwicklung sowie bestehende Zweigniederlassungen

Auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung finden keine Aktivitäten statt, Zweigniederlassungen werden nicht unterhalten.

Münster, den 15. Februar 2021

gez. Sybill Ebers
(Geschäftsführerin)

gez. Peter Weeke
(Geschäftsführer)